Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 9

Rubrik: Philius kommentiert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PHILIUS kommentiert

Anfang März findet in Zürich der *erste internationale Kongreß der Liga für Lärmbekämpfung* statt. Es ist für die schweizerische Liga eine Ehre, daß ihr von der Internationalen Liga diese Veranstaltung übertragen worden ist. Es ist aber nicht nur eine Ehre, es ist eine hervorragende Chance: für die Verbreitung des Gedankens der Lärmbekämpfung in unserm Lande wird dieser Kongreß von entscheidender Bedeutung sein.

Der Kongreß begegnet einem großen Interesse. Bereits haben sich Hunderte von Teilnehmern aus dem In- und dem Auslande angemeldet, darunter Angehörige von bedeutenden industriellen Werken, von Kurorten, von großen Städten. Dieser erste europäische Kongreß, der von ersten Fachleuten besucht und mit Vorträgen prominenter Fachleute bereichert werden wird, leitet eine wertvolle Zusammenarbeit von Aerzten, Psychologen, Ingenieuren und Juristen, von Behörden, Verbänden und wirtschaftlichen Organisationen ein; ein weltweites Problem wird in weltweiter Sicht erkannt. Man wird zum erstenmal die Ueberzeugung haben, daß es auf europäischer Grundlage Möglichkeiten gibt, die Lärmbekämpfung, also die Bekämpfung eines der größten Feinde der Menschheit, in Angriff nehmen zu können. Als seinerzeit die ersten Meldungen über die Gründung einer schweizerischen Liga die Oeffentlichkeit erreichten, wurde eine Resonanz spürbar, die alle Erwartungen übertraf. Behörden, industrielle Unternehmungen, weite Schichten der Bevölkerung begrüßten die Gründung mit einer Spontaneität, die mitriß, die aber auch ein Zeichen dafür war, daß auf die Lärmbekämpfung weite Volkskreise gewartet haben. – Und nun hat man für die erste Ligaveranstaltung ein Programm ausgearbeitet, das die Vielgestaltigkeit des ganzen Problems vor Augen führt. Ob Baulärm, ob Fluglärm, ob Verkehrslärm, ... in allererster Linie ist es die Technik, die den Lärm nicht nur fördert, sondern die dem Menschen die Mittel in die Hand gibt, ihn auch wiederum zu dämpfen oder gar zu beseitigen. Und der Jurist wiederum wird dem Bürger und den behördlichen Instanzen die Mittel und Wege zeigen, wie durch eine richtige Handhabung und einen klugen Ausbau der Gesetzgebung dem Lärm zu Leibe zu rücken ist. Eine Ausstellung schalldämpfender Materialien und Meßgeräte wird manchem die Augen öffnen, indem sie ihm die wertvolle Mithilfe der Technik bei der Lärmbekämpfung vor Augen führt. Der Kongreß wird auch in Baden tagen, wo man die praktische Lärmbekämpfung eines Kurortes am guten Beispiel zeigt und wo ‹Die Oase der Ruhe als Idealbild des modernen Kurortes› in Erscheinung treten soll.

Die ‹Schweizerische Arbeitgeberzeitung› hat auf den Februar eine Sondernummer über den Lärm herausgegeben, die sich jetzt fast wie eine Manifestation zu diesem Kongreß ausnimmt. Die Redaktion hat sich an eine Reihe von Persönlichkeiten gewandt, die an der praktischen Bearbeitung der Frage in unserm Lande maßgebend beteiligt sind. Wir können sagen: die Publikation ist ausgezeichnet. Mit der lawinenartigen Entwicklung des Verkehrs auf der Straße, auf dem Wasser und in der Luft, sowie mit dem vermehrten Einsatz der Maschine an unsern menschlichen Arbeitsstätten wird der Mensch durch Lärm immer mehr belastet, ja in seinem ganzen Nervenapparat gestört, und nicht nur in unserm Lande, auch in allen andern Ländern ist der Ruf nach Entlärmung von Stadt und Landschaft immer fordernder geworden. Fachleute und Menschen von Vernunft setzen sich in dieser Nummer mit dem Industrie-, dem Verkehrs-, dem Bauplatz- und dem Wohnbauten-Lärm auseinander, und da hier Fachleute und nicht bloß Antilärmfanatiker reden, wird über Lärm nicht geflunkert und lamentiert: auf der einen Seite wird mit triftigen Gründen auf die Notwendigkeit einer breiten Kampfaufnahme gegen das Lärmmachen hingewiesen, auf der andern Seite gibt es tröstliche Fingerzeige auf das Bestehen gesetzlicher Maßnahmen und lärmarmer Maschinen. Man legt diese Sondernummer mit großer Befriedigung aus der Hand: der Mensch, wenn er Rücksicht auf den Nebenmenschen nehmen will, kann es. Jene Bauunternehmungen, die punkto Schalldämpfung und punkto Zeitplan bereit sind, Rücksicht auf die Umgebung zu nehmen, haben bereits große Pionierdienste auf diesem Gebiet geleistet.

Wichtig ist, daß man die Gefahr des Lärms einsieht, noch wichtiger, daß man zusammensitzt und mit Medizinern, Technikern und Juristen die Abwehrmöglichkeiten bespricht, ungefähr in dem Sinne, wie die vorzügliche Sondernummer der Arbeitgeberzeitung das Problem anpackt und wie die kommende Konferenz in Zürich und Baden das Problem anpacken wird. Mitschuldig am Lärm ist der, der ihn bestreitet oder ihn bagatellisiert. Wir sind überzeugt, daß der kommende Kongreß, an dem sich als Zuhörer und als Referenten Prominente aus Inland und Ausland beteiligen, zur segensreichen Popularisierung der Lärmbekämpfung beitragen wird. Bundesrat von Moos wird den Kongreß mit einer Ansprache eröffnen, nicht um einer Formalität Genüge zu leisten, sondern um, was hocherfreulich ist, den Bundesrat an der menschenfreundlichen Aufgabe der Lärmbekämpfung zu engagieren.

Kakophonie In den Oststaaten arbeiten 2500 Störsender

Der Held

Ich spende jährlich zweimal Blut ...
Wie wohl mir das moralisch tut,
ist fast nicht zu beschreiben,
und darum laß ich's bleiben.

Ich kriege anstatt schnödes Geld
das Hochgefühl, ich sei ein Held,
dabei ist unsereiner –
ich schwör es Ihnen! – keiner.

Bereits der kleinste Nadelstich
macht mich nervös und ängstigt mich,
doch mit Verlaub zu melden:
das sind die wahren Helden!

Fridolin Tschudi